



Menschen machen Maschinen intelligent

AG-Bericht 2022 / 2023

Fünfjahresübersicht

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Angaben in Mio €	2018/2019	2019/2020	2020/2021	2021/2022	2022/2023
Auftragseingang	1.127	1.007	823	1.125	1.042
Umsatzerlöse	1.233	1.108	876	1.039	1.118
Auslandsumsatz in Prozent	81,7	83,8	83,7	82,0	84,0
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit	-14	-246	69	45	3
in Prozent vom Umsatz	-1,1	-22,2	7,9	4,3	0,3
Jahresüberschuss/Jahresfehlbetrag	-88	-263	119	-11	-60
in Prozent vom Umsatz	-7,1	-23,7	13,6	-1,1	-5,4
Investitionen ¹⁾	84	58	31	31	51
Forschungs- und Entwicklungskosten	108	107	72	84	87
Bilanzsumme	2.232	2.351	2.184	2.115	2.042
Anlagevermögen	1.487	1.513	1.508	1.538	1.553
Eigenkapital	755	492	611	600	540
Gezeichnetes Kapital	779	779	779	779	779
Eigenkapitalquote in Prozent	33,8	20,9	28,0	28,4	26,4
Ergebnis je Aktie in € ²⁾	-0,29	-0,87	0,39	-0,04	-0,20
Aktienkurs zum Geschäftsjahresende in € ³⁾	1,55	0,56	1,15	2,39	1,71
Börsenkapitalisierung zum Geschäftsjahresende	472	171	350	728	521
Mitarbeiter im Jahresdurchschnitt ⁴⁾	5.463	5.437	5.145	4.630	4.392

1) Ohne Finanzanlagevermögen

2) Anzahl Aktien zum Bilanzstichtag ohne eigene Anteile

3) Xetra-Schlusskurs, Quelle Kurse: Bloomberg

4) Anzahl Mitarbeiter ohne Auszubildende

Hinweis

Aus rechentechnischen Gründen können in den Tabellen Rundungsdifferenzen in Höhe von ± einer Einheit (€, Prozent usw.) auftreten.

Der Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft und der Konzern-Lagebericht sind zusammengefasst und im Geschäftsbericht 2022/2023 veröffentlicht.

Der Jahresabschluss (AG-Bericht) und der mit dem Konzern-Lagebericht zusammengefasste Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft für das Geschäftsjahr 2022/2023 werden beim Betreiber des Bundesanzeigers eingereicht und im Bundesanzeiger veröffentlicht.

Der AG-Bericht sowie der Geschäftsbericht für das Geschäftsjahr 2022/2023 stehen auch auf unserer Internetseite www.heidelberg.com unter „Über uns“ > „Investor Relations“ > „Finanzpublikationen“ zur Verfügung.

AG-Bericht 2022/2023

2	Jahresabschluss
2	Gewinn- und Verlustrechnung
3	Bilanz
5	Anhang
6	Entwicklung des Anlagevermögens
8	Allgemeine Erläuterungen
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
14	Erläuterungen zur Bilanz
21	Sonstige Angaben
23	Versicherung der gesetzlichen Vertreter
24	Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers
31	Weitere Informationen (Teil des Anhangs)
32	Aufstellung des Anteilsbesitzes
35	Angaben zu den Organen

Gewinn- und Verlustrechnung 2022/2023

Angaben in Tausend €	Textziffer	1.4.2021 bis 31.3.2022	1.4.2022 bis 31.3.2023
Umsatzerlöse	4	1.038.769	1.118.446
Bestandsveränderung der Erzeugnisse		- 2.801	24.185
Andere aktivierte Eigenleistungen		17.686	31.128
Gesamtleistung		1.053.654	1.173.759
Sonstige betriebliche Erträge	5	216.006	134.668
Materialaufwand	6	507.601	573.410
Personalaufwand	7	385.115	412.656
Abschreibungen auf immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens und Sachanlagen		40.567	39.746
Sonstige betriebliche Aufwendungen	8	291.772	279.904
Ergebnis der betrieblichen Tätigkeit		44.605	2.711
Ergebnis aus Finanzanlagen	9	6.833	- 41.735
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	10	7.706	7.025
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	11	66.592	26.302
Finanzergebnis		- 52.053	- 61.012
Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	12	3.344	1.821
Ergebnis nach Steuern		- 10.792	- 60.122
Jahresfehlbetrag		- 10.792	- 60.122
Verlustvortrag aus dem Vorjahr	18	- 232.540	- 243.332
Bilanzverlust		- 243.332	- 303.454

Bilanz zum 31. März 2023

Aktiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2022	31.3.2023
Anlagevermögen	13		
Immaterielle Vermögensgegenstände		49.773	65.610
Sachanlagen		422.799	400.670
Finanzanlagen		1.065.821	1.087.017
		1.538.393	1.553.297
Umlaufvermögen			
Vorräte	14	281.787	331.485
Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	15	253.713	112.613
Flüssige Mittel	16	36.842	39.568
		572.342	483.666
Rechnungsabgrenzungsposten	17	4.719	5.418
		2.115.454	2.042.381

Passiva

Angaben in Tausend €	Textziffer	31.3.2022	31.3.2023
Eigenkapital	18		
Gezeichnetes Kapital ¹⁾		779.467	779.467
Eigene Anteile		- 366	- 366
Ausgegebenes Kapital		779.101	779.101
Kapitalrücklage		57.296	57.296
Gewinnrücklagen		6.952	6.952
Bilanzverlust		- 243.332	- 303.454
		600.017	539.895
Sonderposten	19	7.068	6.815
Rückstellungen			
Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	20	775.875	783.653
Sonstige Rückstellungen	21	201.487	170.121
		977.362	953.774
Verbindlichkeiten	22	527.343	538.666
Rechnungsabgrenzungsposten		3.664	3.231
		2.115.454	2.042.381

1) Bedingtes Kapital zum 31. März 2023 in Höhe von 77.947 Tsd € (Vorjahr: 77.947 Tsd €)

5	Anhang
6	Entwicklung des Anlagevermögens
8	Allgemeine Erläuterungen
11	Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung
14	Erläuterungen zur Bilanz
21	Sonstige Angaben

Entwicklung des Anlagevermögens

Angaben in Tausend €

Anschaffungs- oder Herstellungskosten

	1.4.2022	Zugänge	Abgänge	Umbuchungen	31.3.2023
Immaterielle Vermögensgegenstände					
Selbst geschaffene Rechte, ähnliche Rechte und Werte	140.620	21.383	-	-	162.003
Entgeltlich erworbene Software, Nutzungs- und sonstige Rechte	58.054	2.173	-152	-11	60.064
Geleistete Anzahlungen	-	124	-	-	124
	198.674	23.680	-152	-11	222.191
Sachanlagen					
Grundstücke und Bauten	455.844	1.178	-23.811	841	434.052
Technische Anlagen und Maschinen	280.099	1.050	-8.119	523	273.553
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	399.673	18.143	-18.580	1.681	400.917
Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.316	7.226	-	-3.034	8.508
	1.139.932	27.597	-50.510	11	1.117.030
Finanzanlagen					
Anteile an verbundenen Unternehmen	1.851.863	77.450	-21.909	-	1.907.404
Ausleihungen an verbundene Unternehmen	1.040	5.000	-597	-	5.443
Beteiligungen	5.324	12.532	-1.402	-	16.454
Wertpapiere des Anlagevermögens	46	-	-	-	46
Sonstige Ausleihungen	14.709	117	-	-	14.826
	1.872.982	95.099	-23.908	-	1.944.173
	3.211.588	146.376	-74.570	-	3.283.394

Kumulierte Abschreibungen					Buchwerte	
1.4.2022	Zugänge ¹⁾	Abgänge	Zuschreibungen	31.3.2023	31.3.2022	31.3.2023
107.741	4.604	-	-	112.345	32.879	49.658
41.160	3.227	- 151	-	44.236	16.894	15.828
-	-	-	-	-	-	124
148.901	7.831	- 151	-	156.581	49.773	65.610
179.741	11.642	- 7.216	-	184.167	276.103	249.885
230.949	5.938	- 7.968	-	228.919	49.150	44.634
306.443	14.335	- 17.504	-	303.274	93.230	97.643
-	-	-	-	-	4.316	8.508
717.133	31.915	- 32.688	-	716.360	422.799	400.670
805.217	81.575	-	- 30.178	856.614	1.046.646	1.050.790
-	-	-	-	-	1.040	5.443
1.944	-	- 1.402	-	542	3.380	15.912
-	-	-	-	-	46	46
-	-	-	-	-	14.709	14.826
807.161	81.575	- 1.402	- 30.178	857.156	1.065.821	1.087.017
1.673.195	121.321	- 34.241	- 30.178	1.730.097	1.538.393	1.553.297

1) Einschließlich außerplanmäßige Abschreibungen in Höhe von 81.575 Tsd € in der Position „Anteile an verbundenen Unternehmen“.

Allgemeine Erläuterungen

1. Vorbemerkungen

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft mit Sitz in Heidelberg ist in das Handelsregister des Amtsgerichts Mannheim unter der Registernummer HRB 330004 eingetragen.

Der Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wird nach den Vorschriften des Handelsgesetzbuches (HGB) und des Aktiengesetzes (AktG) aufgestellt.

Die Gliederung der Gewinn- und Verlustrechnung erfolgt nach dem Gesamtkostenverfahren. Im Sinne einer größeren Klarheit werden in der Gewinn- und Verlustrechnung und in der Bilanz einzelne Posten zusammengefasst. Hierzu geben wir nachfolgend eine Aufgliederung nach Einzelpositionen mit ergänzenden Erläuterungen und Vermerken.

Die Wertangaben in den tabellarischen Darstellungen beziehen sich grundsätzlich auf je 1.000 € (Tsd €).

2. Währungsumrechnung

Geschäftsvorfälle in fremder Währung werden grundsätzlich mit dem Kurs zum Zeitpunkt der Erstverbuchung und bei Deckung durch Sicherungsgeschäfte mit dem Sicherungskurs bewertet. Am Abschlussstichtag erfolgt die Umrechnung von auf fremde Währung lautenden Vermögensgegenständen und Verbindlichkeiten zum dann geltenden Devisenkassamittelkurs. Nicht realisierte wechsellaufbedingte Gewinne werden nur erfasst, wenn die Restlaufzeit des zugrunde liegenden Vermögensgegenstands beziehungsweise der zugrunde liegenden Verbindlichkeit nicht mehr als ein Jahr beträgt. Erläuterungen zu derivativen Finanzinstrumenten zwecks Abdeckung von Währungsrisiken sind unter Tz. 26 dargestellt.

Für die Anteilsbesitzliste erfolgt die Umrechnung der in ausländischer Währung aufgestellten Abschlüsse bei Vermögensgegenständen und Schulden zum Stichtagskurs am Jahresresultimo sowie bei Aufwendungen und Erträgen zu Jahresdurchschnittskursen.

3. Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze

Anschaffungskosten erfassen auch direkt zurechenbare Anschaffungsnebenkosten. Herstellungskosten berücksichtigen neben den Einzel- und Gemeinkosten für Material und Fertigung auch Sonderkosten der Fertigung, den fertigungsbedingten Werteverzehr des Anlagevermögens sowie angemessene Teile der Kosten für allgemeine Verwaltung und Sozialleistungen.

Soweit bei Vermögensgegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens in Vorjahren außerplanmäßige Abschreibungen vorgenommen wurden, werden diese, solange die Gründe hierfür weiterbestehen, beibehalten.

Selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens werden in Ausübung des Wahlrechts des § 248 Abs. 2 HGB zu Herstellungskosten aktiviert und über ihre voraussichtliche Nutzungsdauer linear abgeschrieben. Bei voraussichtlich dauernder Wertminderung erfolgt eine außerplanmäßige Abschreibung.

Entgeltlich erworbene immaterielle Vermögensgegenstände werden zu Anschaffungskosten aktiviert und ihrer voraussichtlichen Nutzungsdauer entsprechend linear abgeschrieben.

Sachanlagen sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten abzüglich planmäßiger beziehungsweise außerplanmäßiger Abschreibungen (bei voraussichtlich dauernden Wertminderungen) bewertet. Die planmäßigen Abschreibungen erfolgen ausschließlich nach der linearen Methode unter Zugrundelegung der betriebsindividuellen technischen und wirtschaftlichen Nutzungsdauern. Auf Zugänge im Laufe eines Geschäftsjahres wird die Abschreibung zeitanteilig nach Monaten verrechnet. Für angeschaffte oder hergestellte abnutzbare bewegliche Wirtschaftsgüter des Anlagevermögens, deren Anschaffungskosten 250 € (bis zum 31. Dezember 2017: 150 €), aber nicht 1.000 € übersteigen, werden Sammelposten im Sinne des § 6 Abs. 2a EStG gebildet. Diese werden einheitlich über fünf Jahre abgeschrieben.

Fremdkapitalzinsen werden in Ausübung des Wahlrechts des § 255 Abs. 3 Satz 2 HGB als Teil der Herstellungskosten des Vermögensgegenstands aktiviert.

Die Abschreibungen auf die immateriellen Vermögensgegenstände und die Sachanlagen werden im Wesentlichen auf der Grundlage der nachfolgenden Nutzungsdauern (in Jahren) ermittelt:

	2021/2022	2022/2023
Entwicklungskosten	5 bis 12	5 bis 12
Software/Sonstige Rechte	3 bis 20	3 bis 20
Gebäude	25 bis 50	25 bis 50
Technische Anlagen und Maschinen	10 bis 31	10 bis 31
Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	5 bis 26	5 bis 26

Bei den Finanzanlagen sind Anteile an verbundenen Unternehmen, Beteiligungen, Wertpapiere und Ausleihungen zu Anschaffungskosten oder bei Vorliegen von voraussichtlich dauernden Wertminderungen zu niedrigeren beizulegenden Werten aktiviert. Verzinliche Ausleihungen sind zum Nominalwert bilanziert; zinslose Darlehen werden auf den Barwert abgezinst.

Die Vorräte sind zu Anschaffungs- oder Herstellungskosten angesetzt. Der Ermittlung der Wertansätze liegt für alle Vorratsgruppen das gewogene Durchschnittswertverfahren zugrunde. Die Herstellungskosten sind zu Vollkosten bewertet; somit werden die gemäß § 255 Abs. 2 Sätze 2 bis 3 HGB aktivierungsfähigen Kosten einbezogen. Soweit am Bilanzstichtag niedrigere Wiederbeschaffungspreise beziehungsweise Nettoveräußerungswerte vorliegen, werden diese berücksichtigt. Den Bestandsrisiken der Vorratshaltung, die sich aus Lagerdauer und geminderter Verwertbarkeit ergeben, ist durch Wertabschläge ausreichend Rechnung getragen.

Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände werden grundsätzlich zum Nennbetrag (Anschaffungskosten) bilanziert. Alle erkennbaren Einzelrisiken und das allgemeine Kreditrisiko werden durch angemessene Wertberichtigungen berücksichtigt. Unterverzinliche Forderungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr werden auf den Barwert abgezinst.

Die flüssigen Mittel sind zum Nennwert angesetzt.

Steuerfreie Zulagen und steuerpflichtige Zuschüsse für Investitionen sind als Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen passiviert. Die steuerfreien Zulagen und die steuerpflichtigen Zuschüsse werden entsprechend dem Abschreibungsverlauf verrechnet.

Die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen berücksichtigen alle bestehenden betrieblichen Versorgungsregelungen. In den Tarifvertrag über betriebliche Altersversorgung vom 30. Juni 2020 wurden nahezu alle Regelungen vollständig übernommen. Durch Vereinbarung vom 27. Februar 2015 mit dem Gesamtbetriebsrat hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft ein ab dem 1. Januar 2015 geltendes Versorgungssystem mit erhöhtem Anreiz zur Eigenvorsorge eingeführt. Mit dieser Vereinbarung wurde die vorherige „endgehaltsorientierte Rentenzusage“ auf eine „beitragsbasierte Kapitalzusage“ umgestellt. Für alle bisherigen Versorgungsbezieher sowie künftig eintretende Versorgungsfälle der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft findet der neue Tarifvertrag

über betriebliche Altersversorgung vom 30. Juni 2020 Anwendung. Die Auszahlung des Versorgungsguthabens erfolgt grundsätzlich in drei, fünf oder zwölf Jahresraten, optional kann der Mitarbeiter 14 Jahresraten inklusive einer erhöhten Erstrate wählen. Alternativ kann der Mitarbeiter das Versorgungsguthaben als lebenslange Rente beantragen. Berechtigte ohne Initialbaustein werden mit einem Bestandsratenfaktor von 100 Prozent gewichtet. Bei Berechtigten mit Initialbaustein beträgt dieser Faktor 45 Prozent. Die Rückstellungsbewertung erfolgt auf Basis versicherungsmathematischer Berechnungen unter Verwendung der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck als biometrische Rechnungsgrundlage. Als Bewertungsverfahren wird bei aktiven Berechtigten das ratierlich degressive Anwartschaftsbarwertverfahren (Projected-Unit-Credit-Methode) verwendet, das auch zukünftig erwartete Gehalts- und Rentensteigerungen berücksichtigt. Bei Rentenbeziehern und mit unverfallbarem Anspruch ausgeschiedenen Mitarbeitern wird als Erfüllungsbetrag der Barwert der künftigen Versorgungsanwartschaften angesetzt. Anwärter, die das rechnungsmäßige Pensionsalter bereits überschritten haben, werden wie Rentenbezieher behandelt. Bei der Festlegung des Abzinsungszinssatzes wurde von dem Wahlrecht nach § 253 Abs. 2 Satz 2 HGB Gebrauch gemacht. Danach dürfen Rückstellungen für Altersversorgungen oder vergleichbare langfristig fällige Verpflichtungen pauschal mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre abgezinst werden, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Für die Bewertung der Verpflichtungen wird der von der Deutschen Bundesbank zum 31. März 2023 ermittelte und veröffentlichte Abzinsungszinssatz von 1,79 Prozent verwendet (Vorjahr: der zum Berichtsjahresende erwartete Abzinsungszinssatz von 1,80 Prozent).

Die Verpflichtungen aus Pensionszusagen sind zum Teil durch Vermögensgegenstände abgedeckt, die ausschließlich der Erfüllung der Pensionsverpflichtungen dienen und dem Zugriff übriger Gläubiger entzogen sind (Deckungsvermögen). Das zum beizulegenden Zeitwert bewertete Deckungsvermögen wird gemäß § 246 Abs. 2 Satz 2 HGB mit den Pensionsverpflichtungen verrechnet. Die liquiden Mittel des Heidelberg Pension-Trust e. V., Heidelberg, werden von diesem treuhänderisch verwaltet und dienen der Sicherung der Versorgungsansprüche sowie von Rentenauszahlungen im Verzögerungsfall. Sie qualifizieren nicht als Deckungsvermögen. Der beizulegende Zeitwert der saldierten Rückdeckungsversicherungsansprüche entspricht den fortgeführten Anschaffungskosten (Deckungskapital zuzüglich Überschussbeteiligung) gemäß den Mitteilungen des Versicherers. Etwaige Erträge aus dem Deckungsvermögen werden mit den Zinsaufwendungen aus der Aufzinsung der

Pensionsverpflichtungen und den Aufwendungen beziehungsweise Erträgen aus der Änderung des Abzinsungszinssatzes saldiert im Zinsergebnis ausgewiesen.

Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit betreffen Mitarbeiter, die sich am Bilanzstichtag entweder schon in Altersteilzeit befinden, einen Altersteilzeitvertrag geschlossen haben oder zukünftig von der Altersteilzeitregel Gebrauch machen können. Die Rückstellungsbewertung erfolgt nach versicherungsmathematischen Grundsätzen auf Basis eines laufzeitadäquaten Abzinsungszinssatzes. Dieser ergibt sich als durchschnittlicher Marktzinssatz aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren und betrug zum 31. März 2023 0,55 Prozent (Vorjahr: 0,28 Prozent). Weiterhin basiert die Bewertung der Rückstellungen für Verpflichtungen aus Altersteilzeit auf der Grundlage der Richttafeln 2018 G von Prof. Dr. Heubeck. Die Rückstellung beinhaltet Aufstockungsbeträge und bis zum Bilanzstichtag aufgelaufene Erfüllungsverpflichtungen der Gesellschaft.

Bei der Bemessung der sonstigen Rückstellungen wird allen erkennbaren bilanzierungspflichtigen Risiken und ungewissen Verbindlichkeiten Rechnung getragen. Die Bewertung erfolgt in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrags. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr sind mit dem ihrer Restlaufzeit entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre abgezinst. Es werden auch Rückstellungen für Gewährleistungen ohne rechtliche Verpflichtung gebildet.

Verbindlichkeiten werden mit ihrem Erfüllungsbetrag passiviert.

Für Ausgaben beziehungsweise Einnahmen, die Aufwendungen und Erträge für eine bestimmte Zeit nach dem Abschlussstichtag darstellen, werden aktive und passive Rechnungsabgrenzungsposten gebildet.

Die Wertansätze der Eventualverbindlichkeiten entsprechen dem zum Bilanzstichtag ermittelten Haftungsumfang.

Um Währungsrisiken abzusichern, werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Die Sicherung aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten erfolgt als Portfolio-Hedge. Zur Abbildung der wirksamen Teile der gebildeten Bewertungseinheiten findet die Durchbuchungsmethode Anwendung.

Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

4. Umsatzerlöse

	2021/2022	2022/2023
Europe, Middle East and Africa	418.582	499.103
Asia/Pacific	313.744	279.645
Eastern Europe	132.812	120.783
North America	141.143	169.717
South America	32.488	49.198
	1.038.769	1.118.446

Vom Gesamtumsatz entfielen mit 940 Mio € rund 84 Prozent auf das Ausland.

Die Geschäftstätigkeit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gliedert sich in die Bereiche Packaging Solutions, Print Solutions und Technology Solutions. Die Umsatzerlöse verteilen sich wie folgt auf diese drei Bereiche:

	2021/2022	2022/2023
Packaging Solutions	454.149	557.253
Print Solutions	530.940	536.209
Technology Solutions	53.680	24.984
	1.038.769	1.118.446

5. Sonstige betriebliche Erträge

	2021/2022	2022/2023
Erträge aus der Währungsumrechnung	24.692	47.226
Zuschreibungen auf Anteile an verbundenen Unternehmen	-	30.178
Auflösung von Rückstellungen	26.438	19.920
Erträge von verbundenen Unternehmen	138.441	3.789
Erträge aus der Auflösung von Sonderposten für Investitionszuwendungen	256	253
Übrige Erträge	26.179	33.302
	216.006	134.668

Die Erträge von verbundenen Unternehmen beinhalten im Vorjahr einen außergewöhnlichen Ertrag in Höhe von 128,8 Mio € aus der Einbringung des Geschäftsbetriebs „E-Mobility“ in die Amperfiel GmbH, Walldorf.

Die sonstigen betrieblichen Erträge beinhalten periodenfremde Erträge in Höhe von 38,4 Mio € (Vorjahr: 52,4 Mio €) im Wesentlichen aus der Auflösung von Rückstellungen sowie der Veräußerung einer Teilfläche am Standort Wiesloch-Walldorf im Rahmen der geplanten Standort- und Strukturoptimierung.

Dem Anstieg der Erträge aus der Währungsumrechnung um 22,5 Mio € stehen um 23,1 Mio € höhere Aufwendungen gegenüber (siehe Tz. 8).

6. Materialaufwand

	2021/2022	2022/2023
Aufwendungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe und für bezogene Waren	461.522	521.959
Aufwendungen für bezogene Leistungen	46.079	51.451
	507.601	573.410

Der Anstieg des Materialaufwands im Berichtsjahr resultiert im Wesentlichen aus gestiegenen Umsatzerlösen und Materialpreiserhöhungen im Vergleich zum Vorjahr.

7. Personalaufwand und Mitarbeiter

	2021/2022	2022/2023
Löhne und Gehälter	321.503	327.261
Soziale Abgaben und Aufwendungen für Altersversorgung und für Unterstützung	63.612	85.395
davon: für Altersversorgung	(5.713)	(27.568)
	385.115	412.656

Die Position „Löhne und Gehälter“ beinhaltet im Berichtsjahr einen Aufwand von 13,0 Mio € aus der im Tarifabschluss vom 18. November 2022 vereinbarten Inflationsausgleichsprämie.

Im Vorjahr minderten Erstattungsansprüche gegenüber der Bundesagentur für Arbeit für Aufwendungen zur Sozialversicherung im Rahmen der Kurzarbeit den Personalaufwand um 4,8 Mio €.

Anpassungen bei den versicherungsmathematischen Parametern für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen führten zu einem Anstieg der Altersversorgungsaufwendungen.

Der Zinsanteil der Versorgungsansprüche wird im Finanzergebnis ausgewiesen (siehe Tz. 11).

Die durchschnittliche Anzahl der Mitarbeiter betrug:

	2021/2022	2022/2023
Wiesloch-Walldorf	4.052	3.838
Brandenburg	374	358
Kiel	184	179
Neuss	20	17
	4.630	4.392
Auszubildende	257	273
	4.887	4.665

Nicht in der Anzahl der Mitarbeiter enthalten sind: Praktikanten, Mitarbeiter in ruhendem Arbeitsverhältnis und Mitarbeiter, die sich in der Freistellungsphase ihrer Altersteilzeit befinden.

8. Sonstige betriebliche Aufwendungen

	2021/2022	2022/2023
Aufwendungen für sonstige Fremdleistungen	72.999	66.904
Aufwendungen aus der Währungsumrechnung	23.944	47.089
Sondereinzelkosten des Vertriebs	34.708	40.696
Instandhaltung	22.539	24.081
Patent- und Lizenzgebühren	19.728	19.272
Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände	23.899	10.525
Saldo aus Zuführung und Verbrauch von Rückstellungen, mehrere Aufwandsarten betreffend	39.393	8.055
Versicherungsaufwand	6.165	5.894
Fertigungsunabhängige Gemeinkosten	4.676	5.743
Mieten, Pachten und Leasing	3.465	3.440
Reisekosten	1.948	3.262
Werbekosten	3.910	2.135
Sonstige Steuern	822	988
Übrige Kosten	33.576	41.820
	291.772	279.904

Der Rückgang aus dem „Saldo aus Zuführung und Verbrauch von Rückstellungen, mehrere Aufwandsarten betreffend“ ist im Wesentlichen mit den im Vorjahr enthaltenen

Zuführungen zu den Rückstellungen im Personalbereich infolge von Altersteilzeitvereinbarungen zurückzuführen.

Die „Abschreibungen auf Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände“ beinhalten im Berichtsjahr hauptsächlich Wertminderungen für Forderungen gegen ein verbundenes Unternehmen.

Den um 23,1 Mio € höheren Aufwendungen aus der Währungsumrechnung stehen um 22,5 Mio € höhere Erträge aus der Währungsumrechnung gegenüber (siehe Tz. 5).

9. Ergebnis aus Finanzanlagen

	2021/2022	2022/2023
Erträge aus Beteiligungen		
Erträge aus Ergebnisabführungsverträgen	26.546	29.874
Erträge aus sonstigen Beteiligungen	5.746	14.240
	32.292	44.114
davon: aus verbundenen Unternehmen	(32.292)	(44.114)
Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	58	146
davon: aus verbundenen Unternehmen	(53)	(144)
Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-18.975	-81.575
Aufwendungen aus Ergebnisabführungsverträgen	-6.542	-4.420
davon: aus verbundenen Unternehmen	(-6.542)	(-4.420)
	6.833	-41.735

Die Ergebnisabführungsverträge enthalten indirekt auch die Ausschüttungen von ausländischen Konzerngesellschaften an inländische Organgesellschaften.

Die Erträge aus anderen Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens betreffen unter anderem Zinsen aus zwei langfristig vergebenen Darlehen an eine inländische Tochtergesellschaft.

Die Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens betreffen ausschließlich Finanzanlagen (siehe Tz. 13).

10. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

	2021/2022	2022/2023
Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge	7.706	7.025
davon: aus verbundenen Unternehmen	(7.629)	(6.634)
	7.706	7.025

11. Zinsen und ähnliche Aufwendungen

	2021/2022	2022/2023
Zinsen und ähnliche Aufwendungen	66.592	26.302
davon: an verbundene Unternehmen	(694)	(5.986)
davon: Aufwendungen aus der Aufzinsung	(58.081)	(15.682)
	66.592	26.302

In den Zinsen und ähnlichen Aufwendungen werden unter anderem Aufwendungen im Zusammenhang mit der Kreditfazilität und Förderdarlehen ausgewiesen.

Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen werden mit den Erträgen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens verrechnet (siehe Tz. 20). Diese Aufwendungen beinhalten den Zinsänderungseffekt von 1,80 Prozent auf 1,79 Prozent (Vorjahr: von 2,19 Prozent auf 1,80 Prozent). Der Rückgang der Zinsen und ähnlichen Aufwendungen ist im Wesentlichen aus den geringeren Aufwendungen aus der Aufzinsung für Pensionsrückstellungen im Vergleich zum Vorjahr zurückzuführen.

12. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

	2021/2022	2022/2023
Laufender Aufwand für Ertragsteuern	3.344	1.821
	3.344	1.821

Der Steueraufwand im Berichtsjahr ergibt sich hauptsächlich aus angefallener Quellensteuer, unter anderem für erhaltene Dividenden.

Erläuterungen zur Bilanz

13. Anlagevermögen

Die Buchwerte der immateriellen Vermögensgegenstände haben sich im Berichtsjahr hauptsächlich durch die gemäß § 248 Abs. 2 HGB aktivierten Entwicklungskosten per saldo um 15,8 Mio € erhöht.

Die Buchwerte der Sachanlagen reduzierten sich im Berichtsjahr um 22,1 Mio €. Ein wesentlicher Grund hierfür war die Veräußerung einer Teilfläche am Standort Wiesloch-Walldorf im Rahmen der geplanten Standort- und Strukturoptimierung.

Die Finanzanlagen haben sich insgesamt um 21,2 Mio € erhöht.

Der Zugang bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen ist im Wesentlichen mit einem Debt to Equity Swap in Höhe von 76,2 Mio € bei der Tochtergesellschaft Heidelberg China-Holding GmbH, Wiesloch, begründet. Die Abgänge bei den Anteilen an verbundenen Unternehmen resultieren hauptsächlich aus zwei Kapitalherabsetzungen in Höhe von 11,4 Mio € bei der Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg UK –, Uxbridge (GB), und in Höhe von 10,0 Mio € bei der Heidelberg Graphic Equipment Ltd. – Heidelberg Australia –, Notting Hill, Melbourne (AUS). Im Rahmen der regelmäßigen Überprüfung der Beteiligungsbuchwerte wurden bei drei Tochtergesellschaften außerplanmäßige Abschreibungen aufgrund voraussichtlich dauernder Wertminderung in Höhe von 81,6 Mio €, davon 76,7 Mio € an der Amperfiel GmbH, Wiesloch, und bei vier Tochtergesellschaften Zuschreibungen in Höhe von 30,2 Mio € vorgenommen.

Der Zugang bei den Ausleihungen an verbundene Unternehmen in Höhe von 5,0 Mio € ist ein Darlehen an die Heidelberg Print Finance International GmbH, Wiesloch, mit einer Laufzeit bis Oktober 2027.

Mit einer Bar- und Sacheinlage in Höhe von insgesamt 12,5 Mio € hat sich die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft an dem Joint Venture HeiMaster Technology Ltd., Tianjin, China, beteiligt.

14. Vorräte

	31.3.2022	31.3.2023
Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	61.857	84.395
Unfertige Erzeugnisse, unfertige Leistungen	143.178	158.624
Fertige Erzeugnisse und Waren	76.042	87.318
Geleistete Anzahlungen	710	1.148
	281.787	331.485

15. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

	31.3.2022	davon Restlaufzeit über 1 Jahr	31.3.2023	davon Restlaufzeit über 1 Jahr
Forderungen aus Lieferungen und Leistungen	22.219	-	17.094	-
Forderungen gegen verbundene Unternehmen	177.681	-	73.621	-
Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	56	-
Sonstige Vermögensgegenstände	53.813	-	21.842	-
	253.713	-	112.613	-

Unter den Forderungen gegen verbundene Unternehmen werden im Berichtsjahr kurzfristige Ausleihungen und Cashpool-Forderungen in Höhe von 72,5 Mio € (Vorjahr: 176,6 Mio €) ausgewiesen. Der Rückgang der Forderungen gegen verbundene Unternehmen ist im Wesentlichen auf einen Debt to Equity Swap in Höhe von 76,2 Mio € mit der Tochtergesellschaft Heidelberg China-Holding GmbH, Wiesloch, zurückzuführen (siehe Tz. 13).

Die sonstigen Vermögensgegenstände beinhalten hauptsächlich Forderungen aus Steuererstattungsansprüchen, Grundstücksgeschäften sowie Forderungen gegenüber unseren Mitarbeitern.

16. Flüssige Mittel

Die flüssigen Mittel in Höhe von 39,6 Mio € (Vorjahr: 36,8 Mio €) betreffen im Wesentlichen kurzfristige Geldanlagen mit einer Laufzeit von bis zu drei Monaten sowie Guthaben bei Kreditinstituten. Guthaben bei Kreditinstituten

werden ausschließlich zur kurzfristigen Liquiditätsdisposition gehalten.

17. Rechnungsabgrenzungsposten

Die aktiven Rechnungsabgrenzungsposten beinhalten gemäß § 250 Abs. 3 HGB Unterschiedsbeträge zwischen den Ausgabe- und den Erfüllungsbeträgen von Verbindlichkeiten in Höhe von 2,2 Mio € (Vorjahr: 1,9 Mio €).

18. Eigenkapital

	1.4.2022	Jahres- fehlbetrag	31.3.2023
Gezeichnetes Kapital	779.467	-	779.467
Eigene Anteile	- 366	-	- 366
Ausgegebenes Kapital	779.101	-	779.101
Kapitalrücklage	57.296	-	57.296
Gewinnrücklagen			
Gesetzliche Rücklage	1.507	-	1.507
Andere Gewinnrücklagen	5.445	-	5.445
	6.952	-	6.952
Bilanzverlust	- 243.332	- 60.122	- 303.454
Eigenkapital	600.017	- 60.122	539.895

Grundkapital/Anzahl der ausgegebenen Stückaktien/Eigene Aktien

Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beträgt 779.466.887,68 € und ist eingeteilt in 304.479.253 Stückaktien.

Die Stückaktien lauten auf den Inhaber und gewähren einen anteiligen Betrag von 2,56 € am voll eingezahlten Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft.

Zum 31. März 2023 befinden sich wie bereits im Vorjahr noch 142.919 Stückaktien im eigenen Bestand. Der auf das Grundkapital entfallende Betrag dieser Aktien beläuft sich – wie im Vorjahr – auf 366 Tsd € bei einem rechnerischen Anteil am Grundkapital in Höhe von 0,05 Prozent zum 31. März 2023 (Vorjahr: 0,05 Prozent).

Die Aktien wurden im März 2007 erworben. Der anteilige Anschaffungspreis für den Erwerb betrug 4.848 Tsd €. Daneben fielen anteilige Transaktionskosten in Höhe von 5 Tsd € an. Damit ergaben sich anteilige Anschaffungskosten in Höhe von 4.853 Tsd €. Diese Aktien können insbesondere zur Herabsetzung des Kapitals der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie für Belegschaftsaktienprogramme und andere Formen der Zuteilung von Aktien

an Mitarbeiter der Gesellschaft oder einer Tochtergesellschaft verwendet werden oder Personen, die in einem Arbeitsverhältnis zu der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft oder einem ihr verbundenen Unternehmen stehen oder standen, zum Erwerb angeboten werden.

Bedingtes Kapital

BEDINGTES KAPITAL 2019

Die Hauptversammlung hat am 25. Juli 2019 den Vorstand ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats bis zum 24. Juli 2024 einmalig oder mehrmals auf den Inhaber oder Namen lautende Options-, Wandel- und/oder Gewinnschuldverschreibungen sowie Genussrechte unter Einschluss von Kombinationen vorgenannter Instrumente (nachfolgend zusammen „Schuldverschreibungen“) im Gesamtnennbetrag von bis zu 200.000.000,00 € mit oder ohne Laufzeitbeschränkung auszugeben und den Inhabern beziehungsweise Gläubigern der Schuldverschreibungen Options- oder Wandlungsrechte auf bis zu 30.447.925 auf den Inhaber lautende Stückaktien der Gesellschaft mit einem anteiligen Betrag des Grundkapitals von insgesamt bis zu 77.946.688,00 € nach näherer Maßgabe der Bedingungen der Schuldverschreibungen zu gewähren. Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden. Das Grundkapital der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurde dazu um bis zu 77.946.688,00 € bedingt erhöht (**Bedingtes Kapital 2019**); Einzelheiten zum Bedingten Kapital 2019 finden Sie in § 3 Abs. 3 der Satzung. Der Beschluss wurde mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 6. September 2019 wirksam.

Genehmigtes Kapital

Gemäß Beschluss der Hauptversammlung vom 25. Juli 2019 wurde der Vorstand ermächtigt, das Grundkapital bis zum 24. Juli 2024 mit Zustimmung des Aufsichtsrats um bis zu insgesamt 185.609.612,80 € ganz oder in Teilbeträgen, einmalig oder mehrmals durch Ausgabe von bis zu 72.503.755 neuen auf den Inhaber lautenden Stückaktien gegen Bar- und/oder Sacheinlagen zu erhöhen (**Genehmigtes Kapital 2019**). Das Bezugsrecht der Aktionäre kann nach näherer Maßgabe der Ermächtigung ausgeschlossen werden. Der Vorstand wurde ermächtigt, mit Zustimmung des Aufsichtsrats den weiteren Inhalt der Aktienrechte sowie die Bedingungen der Aktienaussgabe festzulegen. Einzelheiten zum Genehmigten Kapital 2019 finden Sie in § 3 Abs. 4 der Satzung. Die Beschlüsse wurden mit der Eintragung der Satzungsänderung in das Handelsregister beim Amtsgericht Mannheim am 6. September 2019 wirksam.

Kapitalrücklage, Ergebnisverwendung und Angaben zu ausschüttungsgesperrten Beträgen der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Die Kapitalrücklage in Höhe von 57.296 Tsd € wurde gemäß § 272 Abs. 2 Nr. 1 und 2 HGB sowie § 237 Abs. 5 AktG gebildet.

Der im Geschäftsjahr 2022/2023 erzielte handelsrechtliche Jahresfehlbetrag in Höhe von 60.122 Tsd € wird vollständig auf neue Rechnung vorgetragen.

Die Ausschüttungssperre der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft beläuft sich zum 31. März 2023 auf 82.030 Tsd €.

Zum einen besteht für aktivierte selbst geschaffene immaterielle Vermögensgegenstände des Anlagevermögens eine Ausschüttungssperre in Höhe von 49.658 Tsd €. Zum anderen ist der Unterschiedsbetrag zwischen dem Ansatz der Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit einem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen zehn Geschäftsjahre und dem Ansatz der Rückstellungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz der vergangenen sieben Geschäftsjahre, der sich auf 32.372 Tsd € beläuft, ausschüttungsgesperrt.

Nachfolgend werden der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft vorliegende Mitteilungen über bestehende meldepflichtige Beteiligungen für die Über- beziehungsweise Unterschreitung von Schwellenwerten nach § 21 Abs. 1 oder Abs. 1a sowie § 25 oder § 25a Abs. 1 WpHG beziehungsweise ab 3. Januar 2018 nach § 33 Abs. 1 Satz 1, Abs. 2 und § 38 Abs. 1 Satz 1 sowie § 39 Abs. 1 Satz 1 WpHG zusammengefasst wiedergegeben. Die Aufstellung enthält jeweils den letzten mitgeteilten Stand der Aktionäre.

Stimmrechtsmitteilungen sind auf der Website www.heidelberger.com unter „Über uns“ > „Investor Relations“ > „Finanzpublikationen“ > „Stimmrechtsmitteilungen“ im Detail veröffentlicht.

Im Geschäftsjahr 2022/2023 sind der Gesellschaft keine Stimmrechtsmitteilungen zugegangen.

1. Li Li/Masterwork Machinery S.à r.l.

Stimmrechtsmitteilung; Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten, Sonstiger Grund: freiwillige Gruppenbenachrichtigung mit ausgelöstem Schwellenwert auf Tochterunternehmensebene. Frau Li Li hat am 17.12.2020 im Rahmen einer freiwilligen Gruppenbenachrichtigung mit ausgelöstem Schwellenwert auf Tochterunternehmensebene mitgeteilt, dass mit Schwellen-

berührungsdatum 16.12.2020 Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd., eine Tochtergesellschaft von Frau Li Li, alle ihre Anteile an Masterwork Machinery S.à r.l. an eine 100-prozentige Tochtergesellschaft übertragen hat. Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Li Li – Tianjin Mingxuan Investment Co., Ltd. – Tianjin Huiming Enterprise Management Consulting Co., Ltd. – Masterwork Machinery S.à r.l., Stimmrechte: 8,46 %.

2. Dimensional Holdings Inc.

Stimmrechtsmitteilung. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Aktien mit Stimmrechten Dimensional Holdings Inc. mit Sitz in Austin, Texas, Vereinigte Staaten von Amerika, hat am 19.10.2020 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 13.10.2020 der Anteil der Stimmrechte 2,59 % betrug, Anteil Instrumente 0,45 %, Summe Anteile 3,04 %. Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – Dimensional Fund Advisors Ltd. – Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – DFA Canada LLC – Dimensional Fund Advisors Canada ULC – Dimensional Holdings Inc. – Dimensional Fund Advisors LP – Dimensional Advisors Ltd. – Dimensional Fund Advisors Pte. Ltd.

3. Ministry of Finance on behalf of the State of Norway

Stimmrechtsmitteilung. Grund der Mitteilung: Erwerb bzw. Veräußerung von Instrumenten Ministry of Finance on behalf of the State of Norway; mit Sitz Oslo, Norwegen, hat am 26.03.2019 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 25.03.2019 der Anteil der Stimmrechte 0,05 % betrug; Anteil Instrumente 4,52 %; Summe Anteile 4,57 %. Vollständige Kette der Tochterunternehmen, beginnend mit der obersten beherrschenden Person oder dem obersten beherrschenden Unternehmen: State of Norway – Norges Bank.

4. Union Investment Privatfonds GmbH

Stimmrechtsmitteilung. Grund der Mitteilung: Sonstiger Grund: Veräußerung von Stimmrechten durch verwaltetes Sondervermögen. Union Investment Privatfonds GmbH mit Sitz Frankfurt am Main, Deutschland, hat am 5.12.2016 mitgeteilt, dass mit Schwellenberührungsdatum 1.12.2016 der Anteil der Stimmrechte 2,90 % betrug; Instrumente: 1,77 %; Anteile: 4,67 %. Der Mitteilungspflichtige wird weder beherrscht noch beherrscht Mitteilungspflichtiger andere Unternehmen mit melderelevanten Stimmrechten des Emittenten.

5. Herr Ferdinand Ruesch, Schweiz/Ferd. Ruesch AG, St. Gallen, Schweiz

Korrektur einer Veröffentlichung gemäß §26 Abs.1 WpHG: Herr Ferdinand Ruesch, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach §21 Abs.1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) und §22 Abs.1 Satz 1 Nr.1 WpHG wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil von Herrn Ferdinand Ruesch, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52-60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 %. Ferner teilte uns Herr Ferdinand Ruesch mit, dass 9,02 % der gesamten Stimmrechte an der Heidelberger Druckmaschinen AG ihm gemäß §22 Abs.1 Satz 1 Nr.1 WpHG zugerechnet wurden. Namen der kontrollierten Unternehmen, deren Stimmrechtsanteile selbst mehr als 3 % betragen und von denen 3 % oder mehr zugerechnet werden: Ferd. Ruesch AG. Die Ferd. Ruesch AG, St. Gallen, Schweiz, hat uns am 25. August 2014 nach §21 Abs.1 WpHG (Wertpapierhandelsgesetz) wie folgt informiert: Am 14. August 2014 überschritt der Stimmrechtsanteil der Ferd. Ruesch AG, St. Gallen, Schweiz, an der Heidelberger Druckmaschinen AG, Kurfürsten-Anlage 52-60, 69115 Heidelberg, Deutschland, die Meldeschwellen von 3 % und 5 % und betrug 9,02 %.

19. Sonderposten

	31.3.2022	31.3.2023
Sonderposten für Investitionszuwendungen zum Anlagevermögen		
Steuerpflichtige Zuschüsse	7.000	6.763
Steuerfreie Zulagen	68	52
	7.068	6.815

Unter den steuerpflichtigen Zuschüssen wird im Berichtsjahr im Wesentlichen ein Zuschuss für die energetische Sanierung unseres Innovationszentrums am Standort Wiesloch-Walldorf ausgewiesen.

Die steuerfreien Zulagen beinhalten Zulagen nach dem InvZulG 2007/2010, die den Standort Brandenburg betreffen.

20. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Der Berechnung der Pensionsrückstellungen liegen folgende versicherungsmathematische Prämissen zugrunde:

Abzinsungszinssatz:	1,79 %
Gehaltssteigerungsrate:	2,75 %
Rentensteigerungsrate:	0,60 %
Fluktuation:	1,00 %

Es besteht eine Rückdeckungsversicherung, die als Deckungsvermögen qualifiziert ist. Sie wird mit dem beizulegenden Zeitwert bewertet und mit den Pensionsrückstellungen verrechnet.

Der beizulegende Zeitwert der verrechneten Vermögensgegenstände beträgt zum Bilanzstichtag 30,8 Mio € bei Anschaffungskosten von 32,4 Mio €. Der Erfüllungsbetrag der verrechneten Schulden beläuft sich zum Bilanzstichtag auf 125,6 Mio €.

Im Rahmen des zum beizulegenden Zeitwert bewerteten Deckungsvermögens sind im Berichtsjahr Erträge in Höhe von 0,9 Mio € (Vorjahr: Erträge 0,9 Mio €) angefallen. Die Aufwendungen aus der Aufzinsung der Pensionsrückstellungen betragen im Berichtsjahr 15,3 Mio € (Vorjahr: 57,6 Mio €) (siehe Tz. 11).

21. Sonstige Rückstellungen

	31.3.2022	31.3.2023
Sonstige Rückstellungen		
Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich	16.086	14.506
Verpflichtungen aus dem Personalbereich	147.344	127.865
Übrige	38.057	27.750
	201.487	170.121

Die Verpflichtungen aus dem Vertriebsbereich betreffen im Wesentlichen Gewährleistungen. Die Verpflichtungen aus dem Personalbereich stehen unter anderem im Zusammenhang mit Altersteilzeitprogrammen, Urlaubs- und Arbeitszeitguthaben und Gratifikationen. In den Verpflichtungen aus dem Personalbereich sind noch Rückstellungen für unsere Portfolio- und Kosteneffizienzmaßnahmen in Höhe von 57,7 Mio € (Vorjahr: 73,5 Mio €) enthalten.

22. Verbindlichkeiten

	31.3.2022	davon Restlaufzeit			31.3.2023	davon Restlaufzeit		
		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre		bis 1 Jahr	von 1 bis 5 Jahre	über 5 Jahre
Gegenüber Kreditinstituten	68.881	37.404	31.477	-	31.589	25.627	5.962	-
Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	12.355	12.355	-	-	12.595	12.595	-	-
Aus Lieferungen und Leistungen	58.872	58.872	-	-	73.315	73.315	-	-
Gegenüber verbundenen Unternehmen	369.742	319.409	50.333	-	405.868	405.868	-	-
Gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	-	-	33	33	-	-
Sonstige Verbindlichkeiten								
Aus Steuern	4.896	4.896	-	-	4.720	4.720	-	-
Im Rahmen der sozialen Sicherheit	522	522	-	-	529	529	-	-
Übrige	12.075	9.737	2.160	178	10.017	6.344	3.514	159
	17.493	15.155	2.160	178	15.266	11.593	3.514	159
	527.343	443.195	83.970	178	538.666	529.031	9.476	159

Unter den Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen werden kurzfristige Ausleihungen und Cash-pool-Verbindlichkeiten in Höhe von 294,1 Mio € (Vorjahr: 211,6 Mio €) sowie Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen in Höhe von 111,8 Mio € (Vorjahr: 107,8 Mio €) ausgewiesen.

Die 2011 in Kraft getretene revolvingierende Kreditfazilität mit einer ursprünglichen Laufzeit bis Ende 2014 wurde im Dezember 2013 vorzeitig bis Mitte 2017 und im Juli 2015 vorzeitig bis Juni 2019 verlängert. Im März 2018 wurde diese revolvingierende Kreditfazilität mit einem Bankenkonsortium zu verbesserten Konditionen mit einem Volumen von 320 Mio € und einer Laufzeit bis März 2023 neu vereinbart. Im März 2020 wurde mit dem Bankenkonsortium vereinbart, die Kreditfazilität auf rund 266,5 Mio € zu reduzieren; im März 2022 wurde sie mit einem Volumen von rund 250,5 Mio € vorzeitig bis März 2024 verlängert; im März 2023 wurde sie mit einem Volumen von rund 245,8 Mio € vorzeitig bis März 2025 verlängert.

Am 31. März 2016 wurde mit der Europäischen Investitionsbank ein Darlehen über 100 Mio € mit einer gestaffelten Laufzeit bis März 2024 zur Unterstützung der Forschungs- und Entwicklungstätigkeiten von HEIDELBERG insbesondere im Bereich der Digitalisierung und des Ausbaus des Digitaldruckportfolios abgeschlossen. Das Förderdarlehen steht in abrufbaren Tranchen mit einer Laufzeit von jeweils sieben Jahren zur Verfügung. Von diesem Darlehen hat die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft im April 2016 eine erste Tranche in Höhe von 50 Mio € abgerufen; diese

amortisiert sich über eine Laufzeit bis April 2023. Der Restbetrag wurde im Januar und März 2017 über weitere Tranchen in Höhe von 20 Mio € beziehungsweise 30 Mio € abgerufen; diese amortisieren sich entsprechend über eine Laufzeit bis Januar 2024 beziehungsweise März 2024.

Zur Finanzierung der Investitionen zur Verlagerung unserer Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten an unseren Standort Wiesloch-Walldorf wurde mit einem Bankenkonsortium unter Refinanzierung der KfW (Programm „Energieeffizienzprogramm – Energieeffizient Bauen und Sanieren“) ein Förderdarlehen über 42,1 Mio € mit einer Laufzeit bis September 2023 (ursprünglich: September 2024) vereinbart. Die Auszahlung der Mittel erfolgte im Zuge des Baufortschritts.

Im Mai 2017 wurde ein Darlehen in Höhe von 25,7 Mio € aufgenommen, das sich nach im März 2021 erfolgter Sondertilgung von 4 Mio € nunmehr über eine Laufzeit bis Ende Dezember 2025 (ursprünglich: Juni 2027) amortisiert. Seine Sicherstellung erfolgt durch die gleichrangige Teilnahme des Darlehensgebers am bestehenden Sicherheitenkonzept.

Im Juli 2019 wurde ein von der KfW gefördertes Darlehen zur Finanzierung der Investitionen in unsere IT-Landschaft über 6 Mio € aufgenommen, das sich über eine Laufzeit bis Juli 2024 amortisiert.

Im Juli und August 2019 wurden daneben zwei von der KfW geförderte Darlehen zur Finanzierung von Investitionen in zwei Gebäude an unserem Standort Wiesloch-Walldorf über

4,2 Mio € beziehungsweise 3,8 Mio € aufgenommen, die sich über eine Laufzeit bis Juli beziehungsweise April 2024 amortisieren.

Die Finanzierungsverträge der revolvingen Kreditfazilität, des Darlehens der Europäischen Investitionsbank sowie weiterer wesentlicher Darlehen enthalten marktübliche vertragliche Zusicherungen bezüglich der Finanzlage des HEIDELBERG-Konzerns (Financial Covenants). Zwei der Kennziffern beziehen sich auf das Eigenkapital sowie auf den Finanzmittelbestand des HEIDELBERG-Konzerns. Die dabei aufzuweisende Mindestliquidität in Höhe von 80 Mio € liegt deutlich unterhalb der in den vergangenen Geschäftsjahren vorhandenen Barmittel.

Durch die vorliegende diversifizierte Finanzierungsstruktur mit einem Fälligkeitsprofil bis 2025 verfügt HEIDELBERG über eine stabile Finanzierungsbasis.

Im Zusammenhang mit der revolvingen Kreditfazilität, dem Darlehen der Europäischen Investitionsbank und weiteren wesentlichen Darlehen wurden von uns sowie von einigen Konzerngesellschaften im Rahmen eines Sicherheitenkonzepts verschiedene Sicherheiten bestellt. Auf die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft entfallen:

- Bestellung von Buchgrundschulden
- Verpfändung von gewerblichen Schutzrechten
- Sicherungsübereignung von Gegenständen des Anlage- und Umlaufvermögens
- Globalabtretung bestimmter Forderungen

Die oben genannten Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten belaufen sich zum Stichtag auf 31,6 Mio €.

23. Latente Steuern

Im Berichtsjahr besteht ein Aktivüberhang bei den latenten Steuern. Das Wahlrecht gemäß § 274 Abs. 1 HGB zum Ansatz der sich daraus ergebenden Steuerentlastung als aktive latente Steuer wird nicht ausgeübt.

Die Steuerentlastung resultiert im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie Sonstige Rückstellungen. Passive latente Steuern ergeben sich im Wesentlichen aus temporären Differenzen der Bilanzpositionen Sachanlagevermögen, Immaterielle Vermögensgegenstände, Sonderposten sowie Vorräte. Bei der Ermittlung der latenten Steuern wird ein effektiver Steuersatz für die Körperschaftsteuer nebst Solidaritätszuschlag und Gewerbesteuer in Höhe von 27,89 Prozent angewendet.

24. Forschungs- und Entwicklungskosten

Für das Berichtsjahr sind Forschungs- und Entwicklungskosten in Höhe von 87,3 Mio € angefallen. Darin enthalten sind im Berichtsjahr aktivierte Entwicklungskosten in Höhe von 21,4 Mio €.

25. Haftungsverhältnisse

	31.3.2022	31.3.2023
Verbindlichkeiten aus der Begebung und Übertragung von Wechseln	6.809	15.632
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(6.809)	(15.632)
Verbindlichkeiten aus Bürgschaften und Garantien	54.963	76.199
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(8.950)	(22.000)
Haftungsverhältnisse aus Bestellung von Sicherheiten für fremde Verbindlichkeiten	6.889	5.017
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
	68.661	96.848

Von der zum 31. März 2023 bestehenden revolvingen Kreditfazilität (siehe Tz. 22) können Teile über die Syndikatsbanken lokal an Konzerngesellschaften weitergegeben werden. Unter den Haftungsverhältnissen werden die zum Bilanzstichtag durch unsere Konzerngesellschaften tatsächlich beanspruchten Kreditlinien in Höhe von 9,5 Mio € ausgewiesen. Zusätzlich standen den Konzerngesellschaften zum Bilanzstichtag Kreditlinien unter der revolvingen Kreditfazilität in Höhe von 9,8 Mio € zur Verfügung, die nicht in Anspruch genommen wurden. Im Rahmen des Sicherheitenkonzepts, das auch der zum 31. März 2023 bestehenden revolvingen Kreditfazilität, dem Darlehen der Europäischen Investitionsbank und weiteren wesentlichen Darlehen zugrunde liegt, haften die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft sowie einige Konzerngesellschaften gesamtschuldnerisch mit den eingebrachten Sicherheiten für die hierunter eingegangenen Verbindlichkeiten. Neben der Haftung aufgrund der in Tz. 22 im Einzelnen aufgeführten Sicherheiten haften wir auch als Garant.

Die übrigen Verpflichtungen aus Bürgschaften und Garantien betreffen im Wesentlichen Garantien an Dritte im Zusammenhang mit Anzahlungen und übernommenen Kundenfinanzierungen sowie Garantien an verbundene Unternehmen. Das Risiko der Inanspruchnahme aus den Haftungsverhältnissen wird als gering eingeschätzt, da

keine Anzeichen für entsprechende Bonitätsprobleme vorliegen.

26. Derivative Finanzinstrumente

Die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft verwaltet und steuert zentral das Zins- und Devisenrisiko des HEIDELBERG-Konzerns. Zur Absicherung der Währungs- und Zinsrisiken aus dem operativen Geschäft sowie aus Finanzierungsvorgängen werden derivative Finanzinstrumente eingesetzt. Ziel des Einsatzes ist es, in Bezug auf Ergebnis- und Zahlungsmittelflüsse die Fluktuationen zu reduzieren, die auf Veränderungen von Wechselkursen und Zinssätzen zurückgehen.

Die Vertragspartner hinsichtlich der derivativen Finanzinstrumente sind bei externen Kontrakten ausschließlich Banken mit erster Bonität. Die internen Kontrakte werden mit unseren Konzerngesellschaften abgeschlossen.

Die Geschäfte sind in diesem Berichtsjahr rein währungsbezogen. Sie werden im Wesentlichen für unsere ausländischen Tochtergesellschaften im Zusammenhang mit dem Einkauf deutscher Produkte abgeschlossen. Um die Effekte von Währungs- und Zinsrisiken auf die Gewinn- und Verlustrechnung zu quantifizieren, werden regelmäßig die Auswirkungen von hypothetischen Änderungen der Wechselkurse und Zinsen in Form von Sensitivitätsanalysen ermittelt und daraus entsprechende Maßnahmen abgeleitet.

Zum Bilanzstichtag waren keine Zinsderivate im Bestand. Das Nominalvolumen und die Marktwerte der Devisenderivate betragen:

Angaben in Tausend €	Nominalvolumen		Marktwerte	
	31.3.2022	31.3.2023	31.3.2022	31.3.2023
Devisentermingeschäfte	567.870	376.220	747	-1.025

Das Nominalvolumen ergibt sich aus der Summe aller den Geschäften zugrunde liegenden Kauf- beziehungsweise Verkaufsbeträge.

Die Ermittlung der beizulegenden Zeitwerte erfolgte mithilfe standardisierter Bewertungsverfahren (Discounted-Cashflow-Verfahren), die zur Berechnung am Bilanzstichtag die relevanten Marktdaten als Inputparameter verwenden.

Derivative Finanzinstrumente zur Abdeckung von Währungsrisiken

Zur Abdeckung der Währungsrisiken aus zum Bilanzstichtag bilanzierten Forderungen und Verbindlichkeiten der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft wurden Devisentermingeschäfte mit externen Vertragspartnern im Nominalvolumen von 157,2 Mio € (Vorjahr: 160,4 Mio €) geschlossen. Die Sicherungen erfolgten als Portfolio-Hedge jeweils in Höhe der währungsbezogenen Salden aus Forderungen und Verbindlichkeiten (Nettopositionen) mit Laufzeiten bis zu einem Jahr. Zum Bilanzstichtag betragen die Nominalvolumen der hiernach gesicherten währungsbezogenen Forderungsnettopositionen 3,5 Mio € (Vorjahr: 14,8 Mio €) und der Verbindlichkeitennettopositionen 131,0 Mio € (Vorjahr: 86,0 Mio €). Entsprechend der Durchbuchungsmethode wurden die sich ausgleichenden Wertänderungen sowohl der Grundgeschäfte als auch der Sicherungsinstrumente bilanziert. Dabei erfolgte die Umrechnung der Fremdwährungsforderungen und -verbindlichkeiten zum Stichtagskurs. Devisentermingeschäfte werden mit entsprechenden Forwardkursen bewertet. Die Wirksamkeit der Bewertungseinheit wird prospektiv mittels der Critical-Term-Match-Methode ermittelt. Die erwartete Wirksamkeit der Sicherungsbeziehung liegt bei 100 Prozent, da die wesentlichen bewertungsrelevanten Merkmale von Grund- und Sicherungsgeschäften übereinstimmen. Zum Bilanzstichtag wurden für Devisentermingeschäfte mit positivem beizulegenden Zeitwert sonstige Vermögensgegenstände in Höhe von insgesamt 0,5 Mio € (Vorjahr: 1,5 Mio €) aktiviert und für Devisentermingeschäfte mit negativem beizulegenden Zeitwert sonstige Verbindlichkeiten in Höhe von 0,8 Mio € (Vorjahr: 1,4 Mio €) passiviert.

Zur Währungssicherung des Einkaufs von Produkten in Euro schließen die ausländischen Konzerngesellschaften mit der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft interne Devisentermingeschäfte für einen Zeitraum von bis zu zwei Jahren ab. Den internen Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 115,2 Mio € (Vorjahr: 199,7 Mio €) standen am Bilanzstichtag externe Devisensicherungen mit einem Nominalvolumen in Höhe von 103,8 Mio € (Vorjahr: 207,8 Mio €) gegenüber. Die Devisensicherungen werden zu Portfolio-Bewertungseinheiten je Währung zusammengefasst. Für drohende Verluste wurden sonstige Rückstellungen in Höhe von 0,8 Mio € (Vorjahr: 0,0 Mio €) gebildet. Den bilanzierten drohenden Verlusten stehen im Wesentlichen gegenläufige Effekte aus künftigen operativen Grundgeschäften gegenüber.

Die Effektivität gebildeter Bewertungseinheiten wird prospektiv mit der Critical-Term-Match-Methode überprüft.

27. Nicht in der Bilanz enthaltene Geschäfte/ sonstige finanzielle Verpflichtungen

	31.3.2022	31.3.2023
Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzzahlungen	52.316	38.299
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(43.092)	(28.728)
Langfristige Abnahmeverpflichtungen für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	7.193	18.032
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(-)	(-)
Bestellobligo aus Investitionsaufträgen	6.539	4.969
davon: gegenüber verbundenen Unternehmen	(34)	(10)
	66.048	61.300

Die Verpflichtungen aus Miet-, Leasing- und Lizenzzahlungen beinhalten zukünftige Lizenzzahlungen aus einem Lizenzvertrag mit der Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG, Wiesloch, in Höhe von 28,7 Mio € (Vorjahr: 43,1 Mio €). Die übrigen Verpflichtungen aus Miet- und Leasingzahlungen betreffen im Wesentlichen andere Immobilien sowie Betriebs- und Geschäftsausstattung. Besondere Risiken aus den Miet- und Leasingverhältnissen sind nicht ersichtlich.

Sonstige Angaben

28. Entsprechenserklärung nach §161 AktG

Der Vorstand und der Aufsichtsrat der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft haben die gemäß §161 AktG vorgeschriebene Erklärung abgegeben und den Aktionären auf unserer Internetseite www.heidelberg.com unter „Über uns“ > „Unternehmen“ > „Corporate Governance“ dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht. Frühere Entsprechenserklärungen wurden ebenfalls dort dauerhaft öffentlich zugänglich gemacht.

29. Organe der Gesellschaft

Die Angaben zu den Mitgliedern des Aufsichtsrats und des Vorstands gemäß §285 Nr. 10 HGB sind in einer Anlage zum Anhang aufgeführt.

Die Vergütungen von Vorstand und Aufsichtsrat sind nachfolgend dargestellt.

Ergänzende und weiterführende Informationen zur Struktur und Ausgestaltung des Vergütungssystems sind zudem dem Vergütungsbericht zu entnehmen, der im Geschäftsbericht auf den Seiten 176 bis 195 aufgeführt ist.

Mitglieder des Vorstands: Die Gesamtbezüge des Vorstands betragen einschließlich der Nebenleistungen 3.499 Tsd € (Vorjahr: 2.150 Tsd €); davon umfassen 1.913 Tsd € (Vorjahr: 1.112 Tsd €) das Grundgehalt inklusive Nebenleistungen, 762 Tsd € (Vorjahr: 865 Tsd €) die jahresbezogene variable Vergütung und 824 Tsd € (Vorjahr: 173 Tsd €) die mehrjährigen variablen Vergütungen.

Die mehrjährigen variablen Vergütungen beinhalten dabei in Höhe von 131 Tsd € (Vorjahr 0 Tsd €) nicht aktienbasierte Bezüge, welche die Messgröße „Ergebnis vor Steuern“ (EBT) der LTI-Tranche 2021/2023 und LTI-Tranche 2022/2024 betreffen. Mit dem unterjährigen Ausscheiden von Herrn Marcus A. Wassenberg zum 31.12.2022 gilt dessen Tätigkeit pro rata temporis als vollständig erbracht und korrespondierend dazu endet auch die jeweilige, der mehrjährigen variablen Vergütung zugrunde gelegte Performance Periode. Die Auszahlung der Vergütung erfolgt zum Ende des ersten Quartals des Geschäftsjahres 2023/2024.

Daneben beinhaltet die mehrjährige variable Vergütung eine aktienbasierte Vergütung in Höhe von 693 Tsd € (Vorjahr: 173 Tsd €), welche dem für die drei Messgrößen „EBT, Aktienkursentwicklung und Environment-Social-Governance (ESG)“ ermittelten beizulegenden Zeitwert der LTI-Tranche 2023/2025 zum Zeitpunkt der Gewährung ent-

spricht; eine Verteilung über den Leistungszeitraum (ein Jahr) findet hierbei nicht statt. Die Gesamtzahl der an die Vorstandsmitglieder ausgegebenen virtuellen Aktien beträgt unter Berücksichtigung einer zeitanteiligen Kürzung auf Grund der unterjährigen Ein- und Austritte 541.334,78 Stück (Vorjahr: 0 Stück).

Ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen: Die Gesamtbarbezüge (= Gesamtbezüge) für ehemalige Mitglieder des Vorstands und ihre Hinterbliebenen betragen 4.132 Tsd € (Vorjahr: 3.605 Tsd €); davon betreffen 575 Tsd € (Vorjahr: 708 Tsd €) die Verpflichtungen gegenüber den ehemaligen Vorständen der Linotype-Hell Aktiengesellschaft und ihren Hinterbliebenen, die im Geschäftsjahr 1997/1998 im Rahmen der Gesamtrechtsnachfolge übernommen wurden.

Für Pensionsverpflichtungen gegenüber ehemaligen Vorstandsmitgliedern und deren Hinterbliebenen sind 55.235 Tsd € (Vorjahr: 53.585 Tsd €) zurückgestellt; davon betreffen 5.719 Tsd € (Vorjahr: 5.571 Tsd €) die Pensionsverpflichtungen der ehemaligen Linotype-Hell Aktiengesellschaft, die im Zuge der Gesamtrechtsnachfolge im Geschäftsjahr 1997/1998 übernommen wurden.

Ehemalige Mitglieder des Vorstands halten zum Bilanzstichtag – wie im Vorjahr – keine Aktienoptionen.

Mitglieder des Aufsichtsrats: Für das Berichtsjahr wurden den Mitgliedern des Aufsichtsrats eine feste Jahresvergütung nebst Sitzungsgeld in Höhe von 500 € pro Sitzungstag sowie Vergütungen für die Tätigkeit im Präsidium, Prüfungsausschuss und Ausschuss zur Regelung von Personalangelegenheiten in Höhe von insgesamt 809 Tsd € (Vorjahr: 850 Tsd €) gewährt; die Vergütungen enthalten jeweils keine Umsatzsteuer.

Im Berichtszeitraum wurden keine Kredite oder Vorschüsse an Mitglieder des Vorstands und des Aufsichtsrats gewährt; weder für die Vorstände noch für die Aufsichtsräte wurden Haftungsverhältnisse eingegangen.

30. Honorar des Abschlussprüfers

Da die Angaben zum Gesamthonorar der Abschlussprüfer im Konzernabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft enthalten sind, haben wir von den Erleichterungsvorschriften gemäß § 285 Nr. 17 HGB Gebrauch gemacht.

Wesentliche durch den Abschlussprüfer für die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft erbrachte andere Bestätigungsleistungen betreffen die Leistungen im Rahmen des nichtfinanziellen Berichts, des Vergütungsberichts und des WpHG. Sonstige Leistungen betreffen im Vorjahr die Erstellung gutachterlicher Stellungnahmen.

31. Anteilsbesitz

Die Aufstellung des gesamten Anteilsbesitzes der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft gemäß § 285 Nr. 11 HGB, die Bestandteil des Anhangs ist, ist diesem als Anlage beigefügt.

32. Ereignisse nach dem Bilanzstichtag

Wesentliche Ereignisse nach dem Bilanzstichtag liegen nicht vor.

Heidelberg, 23. Mai 2023

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Ludwin Monz



Tania von der Goltz

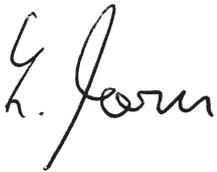
Versicherung der gesetzlichen Vertreter

Wir versichern nach bestem Wissen, dass gemäß den anzuwendenden Rechnungslegungsgrundsätzen der Jahresabschluss ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt und im Lagebericht der Geschäftsverlauf einschließlich des Geschäftsergebnisses und die Lage der Gesellschaft so dargestellt sind, dass ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild vermittelt wird, sowie die wesentlichen Chancen und Risiken der voraussichtlichen Entwicklung der Gesellschaft beschrieben sind.

Heidelberg, 23. Mai 2023

Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft

Der Vorstand



Dr. Ludwin Monz



Tania von der Goltz

Bestätigungsvermerk des unabhängigen Abschlussprüfers

An die Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg

Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg, – bestehend aus der Bilanz zum 31. März 2023 und der Gewinn- und Verlustrechnung für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 sowie dem Anhang, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden – geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, der mit dem Konzernlagebericht zusammengefasst ist, für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 geprüft. Den Abschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des umfassenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemäß Empfehlung A.5 DCGK“ des Lageberichts haben wir in Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften nicht inhaltlich geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss in allen wesentlichen Belangen den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der Gesellschaft zum 31. März 2023 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 und
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den deutschen gesetzlichen Vorschriften und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar. Unser Prüfungsurteil zum Lagebericht erstreckt sich nicht auf den Inhalt des oben genannten Abschnitts des Lageberichts.

Gemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses und des Lageberichts geführt hat.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 HGB und der EU-Abschlussprüferverordnung (Nr. 537/2014; im Folgenden „EU-APrVO“) unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von dem Unternehmen unabhängig in Übereinstimmung mit den europarechtlichen sowie den deutschen handelsrechtlichen und berufsrechtlichen Vorschriften und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Darüber hinaus erklären wir gemäß Artikel 10 Abs. 2 Buchst. f) EU-APrVO, dass wir keine verbotenen Nichtprüfungsleistungen nach Artikel 5 Abs. 1 EU-APrVO erbracht haben. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht zu dienen.

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte in der Prüfung des Jahresabschlusses

Besonders wichtige Prüfungssachverhalte sind solche Sachverhalte, die nach unserem pflichtgemäßen Ermessen am bedeutsamsten in unserer Prüfung des Jahresabschlusses für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 waren. Diese Sachverhalte wurden im Zusammenhang mit unserer Prüfung des Jahresabschlusses als Ganzem und bei der Bildung unseres Prüfungsurteils hierzu berücksichtigt; wir geben kein gesondertes Prüfungsurteil zu diesen Sachverhalten ab.

Aus unserer Sicht war folgender Sachverhalt am bedeutsamsten in unserer Prüfung:

1 Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

Unsere Darstellung dieses besonders wichtigen Prüfungssachverhalts haben wir wie folgt strukturiert:

- ① Sachverhalt und Problemstellung
- ② Prüferisches Vorgehen und Erkenntnisse
- ③ Verweis auf weitergehende Informationen

Nachfolgend stellen wir den besonders wichtigen Prüfungssachverhalt dar:

① Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen

- ① Im Jahresabschluss der Gesellschaft werden unter dem Bilanzposten „Finanzanlagen“ Anteile an verbundenen Unternehmen in Höhe von € 1.050,8 Mio (51,4 Prozent der Bilanzsumme) ausgewiesen.

Die handelsrechtliche Bewertung von Anteilen an verbundenen Unternehmen richtet sich nach den Anschaffungskosten und nach dem niedrigeren beizulegenden Wert. Sofern Anhaltspunkte für eine Wertminderung vorliegen, werden die beizulegenden Werte der betroffenen Beteiligungen als Barwert der mit dem Beteiligungsobjekt verbundenen Nettozuflüsse mittels Ertragswertverfahren ermittelt. Die künftigen Nettozuflüsse ergeben sich aus den von den gesetzlichen Vertretern des jeweiligen verbundenen Unternehmens erstellten Planungsrechnungen. Hierbei werden auch Erwartungen über die zukünftige Marktentwicklung und Annahmen über die Entwicklung makroökonomischer Einflussfaktoren berücksichtigt. Die Kapitalisierung der Nettozuflüsse erfolgt mittels des individuell ermittelten Diskontierungszinssatzes der jeweiligen Finanzanlage. Auf Basis der ermittelten Werte sowie weiterer Dokumentationen ergab sich für das Geschäftsjahr ein Abwertungsbedarf in Höhe von € 81,6 Mio.

Das Ergebnis der Bewertungen ist in hohem Maße abhängig davon, wie die gesetzlichen Vertreter die künftigen Nettozuflüsse einschätzen sowie von den jeweils verwendeten Diskontierungszinssätzen. Die Bewertung ist daher mit wesentlichen Unsicherheiten behaftet. Vor diesem Hintergrund und aufgrund der hohen Komplexität der Bewertung war dieser Sachverhalt im Rahmen unserer Prüfung von besonderer Bedeutung.

- ② Im Rahmen unserer Prüfung haben wir unter anderem das methodische Vorgehen der Gesellschaft zur Überprüfung der Werthaltigkeit der Anteile an verbundenen Unternehmen nachvollzogen und beurteilt. Wir haben anhand von Abschlussunterlagen der verbundenen Unternehmen sowie durch Befragungen von Mitarbeitern der Gesellschaft nachvollzogen, ob Indikatoren für eine

Wertminderung vorliegen. Sofern Indikatoren für eine Wertminderung vorlagen, haben wir insbesondere beurteilt, ob die beizulegenden Werte der betroffenen Beteiligungen sachgerecht mittels Ertragswertverfahren unter Beachtung der relevanten Bewertungsstandards ermittelt wurden. Dabei haben wir uns unter anderem auf einen Abgleich mit allgemeinen und branchenspezifischen Markterwartungen sowie auf umfangreiche Erläuterungen der gesetzlichen Vertreter des jeweiligen verbundenen Unternehmens zu den wesentlichen Werttreibern gestützt, die den erwarteten Nettozuflüssen zugrunde liegen. Mit dem Wissen um die hohe Sensitivität dieser Bewertungsmodelle, haben wir uns intensiv mit den bei der Bestimmung des verwendeten Diskontierungszinssatzes herangezogenen Parametern beschäftigt und das Berechnungsschema nachvollzogen. Wir haben außerdem die Ergebnisse eines Bewertungsgutachtens von einem externen Sachverständigen auf ihre Verwertbarkeit einschließlich der fachlichen Qualifikation des externen Sachverständigen gewürdigt.

Das Vorgehen der gesetzlichen Vertreter zur Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen und die dabei angewandten Bewertungsparameter und zugrunde gelegten Bewertungsannahmen sind unter Berücksichtigung der verfügbaren Informationen aus unserer Sicht insgesamt geeignet, um die Bewertung der Anteile an verbundenen Unternehmen sachgerecht vorzunehmen.

- ③ Die Angaben der Gesellschaft zu den Finanzanlagen sind in den Textziffern 3 und 13 des Anhangs enthalten.

Sonstige Informationen

Die gesetzlichen Vertreter sind für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen den Abschnitt „Angemessenheit und Wirksamkeit des umfassenden internen Kontroll- und Risikomanagementsystems gemäß Empfehlung A.5 DCGK“ des Lageberichts als nicht inhaltlich geprüften Bestandteil des Lageberichts.

Die sonstigen Informationen umfassen zudem

- die Erklärung zur Unternehmensführung nach § 289f HGB und § 315d HGB
- den gesonderten nichtfinanziellen Bericht zur Erfüllung der §§ 289b bis 289e HGB und §§ 315b bis 315c HGB

Unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht erstrecken sich nicht auf die sonstigen Informationen, und dementsprechend geben wir weder ein Prü-

fungsurteil noch irgendeine andere Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu ab.

Im Zusammenhang mit unserer Prüfung haben wir die Verantwortung, die oben genannten sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen

- wesentliche Unstimmigkeiten zum Jahresabschluss, zu den inhaltlich geprüften Lageberichtsangaben oder zu unseren bei der Prüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder
- anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für den Jahresabschluss und den Lagebericht

Die gesetzlichen Vertreter sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses, der den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt haben, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen (d. h. Manipulationen der Rechnungslegung und Vermögensschädigungen) oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses sind die gesetzlichen Vertreter dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu beurteilen. Des Weiteren haben sie die Verantwortung, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Unternehmenstätigkeit, sofern einschlägig, anzugeben. Darüber hinaus sind sie dafür verantwortlich, auf der Grundlage des Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit zu bilanzieren, sofern dem nicht tatsächliche oder rechtliche Gegebenheiten entgegenstehen.

Außerdem sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zu-

künftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner sind die gesetzlichen Vertreter verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die sie als notwendig erachtet haben, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden deutschen gesetzlichen Vorschriften zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der Gesellschaft zur Aufstellung des Jahresabschlusses und des Lageberichts.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der Gesellschaft vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den deutschen gesetzlichen Vorschriften entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt, sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss und zum Lagebericht beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit §317 HGB und der EU-APrVO unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses und Lageberichts getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher falscher Darstellungen im Jahresabschluss und im Lagebericht aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um

als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass aus dolosen Handlungen resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist höher als das Risiko, dass aus Irrtümern resultierende wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, da dolose Handlungen kollusives Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.

- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der Gesellschaft abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von den gesetzlichen Vertretern dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- ziehen wir Schlussfolgerungen über die Angemessenheit des von den gesetzlichen Vertretern angewandten Rechnungslegungsgrundsatzes der Fortführung der Unternehmenstätigkeit sowie, auf der Grundlage der erlangten Prüfungsnachweise, ob eine wesentliche Unsicherheit im Zusammenhang mit Ereignissen oder Gegebenheiten besteht, die bedeutsame Zweifel an der Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Unternehmenstätigkeit aufwerfen können. Falls wir zu dem Schluss kommen, dass eine wesentliche Unsicherheit besteht, sind wir verpflichtet, im Bestätigungsvermerk auf die dazugehörigen Angaben im Jahresabschluss und im Lagebericht aufmerksam zu machen oder, falls diese Angaben unangemessen sind, unser jeweiliges Prüfungsurteil zu modifizieren. Wir ziehen unsere Schlussfolgerungen auf der Grundlage der bis zum Datum unseres Bestätigungsvermerks erlangten Prüfungsnachweise. Zukünftige Ereignisse oder Gegebenheiten können jedoch dazu führen, dass die Gesellschaft ihre Unternehmenstätigkeit nicht mehr fortführen kann.
- beurteilen wir Darstellung, Aufbau und Inhalt des Jahresabschlusses insgesamt einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der Gesellschaft vermittelt.

- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss, seine Gesetzesentsprechung und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der Gesellschaft.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von den gesetzlichen Vertretern dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von den gesetzlichen Vertretern zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

Wir erörtern mit den für die Überwachung Verantwortlichen unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger bedeutsamer Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen.

Wir geben gegenüber den für die Überwachung Verantwortlichen eine Erklärung ab, dass wir die relevanten Unabhängigkeitsanforderungen eingehalten haben, und erörtern mit ihnen alle Beziehungen und sonstigen Sachverhalte, von denen vernünftigerweise angenommen werden kann, dass sie sich auf unsere Unabhängigkeit auswirken, und sofern einschlägig, die zur Beseitigung von Unabhängigkeitsgefährdungen vorgenommenen Handlungen oder ergriffenen Schutzmaßnahmen.

Wir bestimmen von den Sachverhalten, die wir mit den für die Überwachung Verantwortlichen erörtert haben, diejenigen Sachverhalte, die in der Prüfung des Jahresabschlusses für den aktuellen Berichtszeitraum am bedeutsamsten waren und daher die besonders wichtigen Prüfungssachverhalte sind. Wir beschreiben diese Sachverhalte im Bestätigungsvermerk, es sei denn, Gesetze oder andere Rechtsvorschriften schließen die öffentliche Angabe des Sachverhalts aus.

Sonstige gesetzliche und andere rechtliche Anforderungen

Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB

Prüfungsurteil

Wir haben gemäß § 317 Abs. 3a HGB eine Prüfung mit hinreichender Sicherheit durchgeführt, ob die in der Datei HDM_AG_JA+LB_ESEF_2023-03-31.zip enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts (im Folgenden auch als „ESEF-Unterlagen“ bezeichnet) den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat („ESEF-Format“) in allen wesentlichen Belangen entsprechen. In Einklang mit den deutschen gesetzlichen Vorschriften erstreckt sich diese Prüfung nur auf die Überführung der Informationen des Jahresabschlusses und des Lageberichts in das ESEF-Format und daher weder auf die in diesen Wiedergaben enthaltenen noch auf andere in der oben genannten Datei enthaltene Informationen.

Nach unserer Beurteilung entsprechen die in der oben genannten Datei enthaltenen und für Zwecke der Offenlegung erstellten Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in allen wesentlichen Belangen den Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat. Über dieses Prüfungsurteil sowie unsere im voranstehenden „Vermerk über die Prüfung des Jahresabschlusses und des Lageberichts“ enthaltenen Prüfungsurteile zum beigefügten Jahresabschluss und zum beigefügten Lagebericht für das Geschäftsjahr vom 1. April 2022 bis zum 31. März 2023 hinaus geben wir keinerlei Prüfungsurteil zu den in diesen Wiedergaben enthaltenen Informationen sowie zu den anderen in der oben genannten Datei enthaltenen Informationen ab.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Prüfung der in der oben genannten Datei enthaltenen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts in Übereinstimmung mit § 317 Abs. 3a HGB unter Beachtung des IDW Prüfungsstandards: Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben von Abschlüssen und Lageberichten nach § 317 Abs. 3a HGB (IDW PS 410 (06.2022)) und des International Standard on Assurance Engagements 3000 (Revised) durchgeführt. Unsere Verantwortung danach ist im Abschnitt „Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen“ weitergehend beschrieben. Unsere Wirt-

schaftsprüferpraxis hat die Anforderungen an das Qualitätssicherungssystem des IDW Qualitätssicherungsstandards: Anforderungen an die Qualitätssicherung in der Wirtschaftsprüferpraxis (IDW QS 1) angewendet.

Verantwortung der gesetzlichen Vertreter und des Aufsichtsrats für die ESEF-Unterlagen

Die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft sind verantwortlich für die Erstellung der ESEF-Unterlagen mit den elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach Maßgabe des § 328 Abs. 1 Satz 4 Nr. 1 HGB.

Ferner sind die gesetzlichen Vertreter der Gesellschaft verantwortlich für die internen Kontrollen, die sie als notwendig erachten, um die Erstellung der ESEF-Unterlagen zu ermöglichen, die frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Vorgaben des § 328 Abs. 1 HGB an das elektronische Berichtsformat sind.

Der Aufsichtsrat ist verantwortlich für die Überwachung des Prozesses der Erstellung der ESEF-Unterlagen als Teil des Rechnungslegungsprozesses.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung der ESEF-Unterlagen

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die ESEF-Unterlagen frei von wesentlichen – beabsichtigten oder unbeabsichtigten – Verstößen gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB sind. Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher – beabsichtigter oder unbeabsichtigter – Verstöße gegen die Anforderungen des § 328 Abs. 1 HGB, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.
- gewinnen wir ein Verständnis von den für die Prüfung der ESEF-Unterlagen relevanten internen Kontrollen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Kontrollen abzugeben.
- beurteilen wir die technische Gültigkeit der ESEF-Unterlagen, d. h. ob die die ESEF-Unterlagen enthaltende Datei die Vorgaben der Delegierten Verordnung (EU) 2019/815 in der zum Abschlussstichtag geltenden Fassung an die technische Spezifikation für diese Datei erfüllt.

- beurteilen wir, ob die ESEF-Unterlagen eine inhaltsgleiche XHTML-Wiedergabe des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts ermöglichen.

Übrige Angaben gemäß Artikel 10 EU-APrVO

Wir wurden von der Hauptversammlung am 21. Juli 2022 als Abschlussprüfer gewählt. Wir wurden am 21. Juli 2022 vom Aufsichtsrat beauftragt. Wir sind ununterbrochen seit dem Geschäftsjahr 1997 als Abschlussprüfer der Heidelberger Druckmaschinen Aktiengesellschaft, Heidelberg, tätig.

Wir erklären, dass die in diesem Bestätigungsvermerk enthaltenen Prüfungsurteile mit dem zusätzlichen Bericht an den Prüfungsausschuss nach Artikel 11 EU-APrVO (Prüfungsbericht) in Einklang stehen.

Hinweis auf einen sonstigen Sachverhalt – Verwendung des Bestätigungsvermerks

Unser Bestätigungsvermerk ist stets im Zusammenhang mit dem geprüften Jahresabschluss und dem geprüften Lagebericht sowie den geprüften ESEF-Unterlagen zu lesen. Der in das ESEF-Format überführte Jahresabschluss und Lagebericht – auch die in das Unternehmensregister einzustellenden Fassungen – sind lediglich elektronische Wiedergaben des geprüften Jahresabschlusses und des geprüften Lageberichts und treten nicht an deren Stelle. Insbesondere ist der „Vermerk über die Prüfung der für Zwecke der Offenlegung erstellten elektronischen Wiedergaben des Jahresabschlusses und des Lageberichts nach § 317 Abs. 3a HGB“ und unser darin enthaltenes Prüfungsurteil nur in Verbindung mit den in elektronischer Form bereitgestellten geprüften ESEF-Unterlagen verwendbar.

Verantwortlicher Wirtschaftsprüfer

Der für die Prüfung verantwortliche Wirtschaftsprüfer ist Dr. Bernd Roesse.

Mannheim, den 24. Mai 2023

PricewaterhouseCoopers GmbH
Wirtschaftsprüfungsgesellschaft

Dr. Bernd Roesse
Wirtschaftsprüfer

ppa. Stefan Sigmann
Wirtschaftsprüfer

**31 Weitere Informationen
(Teil des Anhangs)**

32 Aufstellung des Anteilsbesitzes

35 Angaben zu den Organen

Aufstellung des Anteilsbesitzes

Aufstellung des Anteilsbesitzes gemäß § 285 Nr. 11 HGB (Teil des Anhangs)

Angaben in Millionen €					
Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Verbundene Unternehmen, die in den Konzernabschluss einbezogen sind					
Inland					
Amperfiel GmbH	D	Walldorf	100,00	107	-23
Gallus Druckmaschinen GmbH ¹⁾	D	Langgöns-Oberkleen	100,00	2	-
Heidelberg Boxmeer Beteiligungs-GmbH ¹⁾	D	Wiesloch	100,00	127	2
Heidelberg China-Holding GmbH ¹⁾	D	Wiesloch	100,00	135	17
Heidelberg Consumables Holding GmbH ¹⁾	D	Wiesloch	100,00	-	-2
Heidelberg Manufacturing Deutschland GmbH ¹⁾	D	Wiesloch	100,00	43	-1
Heidelberg Postpress Deutschland GmbH ¹⁾	D	Wiesloch	100,00	10	1
Heidelberg Print Finance International GmbH ¹⁾	D	Wiesloch	100,00	35	2
Heidelberg Printed Electronics GmbH ¹⁾	D	Wiesloch	100,00	-	-2
Heidelberg Web Carton Converting GmbH	D	Weiden	100,00	3	-2
Heidelberger Druckmaschinen Intellectual Property AG & Co. KG	D	Wiesloch	100,00	106	4
Heidelberger Druckmaschinen Subscription GmbH ¹⁾	D	Wiesloch	100,00	-	-
Heidelberger Druckmaschinen Vertrieb Deutschland GmbH ¹⁾	D	Wiesloch	100,00	11	8
Zaikio GmbH	D	Mainz	100,00	-5	-
Ausland²⁾					
Baumfolder Corporation	USA	Sidney, Ohio	100,00	-1	1
Europe Graphic Machinery Far East Ltd. ³⁾	PRC	Hongkong	100,00	-	-
Gallus Ferd. Rüesch AG	CH	St. Gallen	100,00	54	6
Gallus Holding AG	CH	St. Gallen	100,00	37	0
Heidelberg Americas, Inc.	USA	Kennesaw, Georgia	100,00	131	24
Heidelberg Asia Pte. Ltd.	SGP	Singapur	100,00	8	-
Heidelberg Baltic Finland OÜ	EST	Tallinn	100,00	5	2
Heidelberg Benelux BV	NL	Haarlem	100,00	56	4
Heidelberg Benelux NV	BE	Brussels	100,00	17	-
Heidelberg Boxmeer B.V.	NL	Boxmeer	100,00	38	2
Heidelberg Canada Graphic Equipment Ltd.	CDN	Mississauga	100,00	12	2
Heidelberg China Ltd.	PRC	Hongkong	100,00	8	-
Heidelberg do Brasil Sistemas Graficos e Servicos Ltda.	BR	São Paulo	100,00	14	3
Heidelberg France S.A.S.	F	Roissy-en-France	100,00	24	6
Heidelberg Grafik Ticaret Servis Limited Sirketi	TR	Istanbul	100,00	4	1
Heidelberg Graphic Equipment (Shanghai) Co. Ltd.	PRC	Shanghai	100,00	223	30
Heidelberg Graphic Equipment Ireland Ltd.	IE	Dublin	100,00	2	-
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. - Heidelberg Australia -	AUS	Mulgrave, Melbourne	100,00	8	2
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. - Heidelberg New Zealand -	NZ	Auckland	100,00	3	-

Angaben in Millionen €

Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Heidelberg Graphic Equipment Ltd. - Heidelberg UK -	GB	Uxbridge	100,00	32	6
Heidelberg Graphic Systems Southern Africa (Pty) Ltd.	ZA	Johannesburg	100,00	1	-
Heidelberg Graphics (Beijing) Co. Ltd.	PRC	Peking	100,00	21	7
Heidelberg Graphics (Thailand) Ltd.	TH	Beijing	100,00	6	1
Heidelberg Graphics (Tianjin) Co. Ltd.	PRC	Tianjin	100,00	6	-
Heidelberg Graphics Taiwan Ltd.	TWN	New Taipei City	100,00	3	-
Heidelberg Group Trustees Ltd.	GB	Uxbridge	100,00	-	-
Heidelberg Hong Kong Ltd.	PRC	Hongkong	100,00	9	-3
Heidelberg India Private Ltd.	IN	Chennai	100,00	3	1
Heidelberg International Ltd. A/S	DK	Hvidovre	100,00	58	2
Heidelberg International Trading (Shanghai) Co. Ltd.	PRC	Shanghai	100,00	-	-
Heidelberg Italia S.r.L.	IT	Bollate	100,00	31	7
Heidelberg Japan K.K.	J	Tokio	100,00	24	4
Heidelberg Korea Ltd.	ROK	Seoul	100,00	3	-
Heidelberg Magyarország Kft.	HU	Kalasz	100,00	5	1
Heidelberg Malaysia Sdn Bhd	MYS	Petaling Jaya	100,00	-7	-
Heidelberg Mexico, S. de R.L. de C.V.	MEX	Mexico City	100,00	17	3
Heidelberg Philippines, Inc.	PH	Makati City	100,00	4	-
Heidelberg Polska Sp z.o.o.	PL	Warschau	100,00	11	1
Heidelberg Praha spol s.r.o.	CZ	Prag	100,00	3	1
Heidelberg Print Finance Korea Ltd.	ROK	Seoul	100,00	16	-
Heidelberg Schweiz AG	CH	Bern	100,00	8	3
Heidelberg Slovensko s.r.o.	SK	Bratislava	100,00	1	-
Heidelberg Spain S.L.U.	ES	Cornella de Llobregat	100,00	9	1
Heidelberg Sverige AB	S	Limhamn	100,00	5	1
Heidelberg USA, Inc.	USA	Kennesaw, GA	100,00	76	17
Heidelberger Druckmaschinen Austria Vertriebs-GmbH	A	Wien	100,00	16	-2
P.T. Heidelberg Indonesia	ID	Jakarta	100,00	11	3
Press Parts Outlet GmbH	A	Wien	100,00	2	-

1) Vor Ergebnisabführung

2) Angaben für Auslandsgesellschaften erfolgen nach IFRS

3) In Liquidation

Angaben in Millionen €

Name	Sitz		Anteil am Kapital in Prozent	Eigenkapital	Ergebnis nach Steuern
Verbundene Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht in den Konzernabschluss einbezogen sind					
Inland					
Heidelberg Catering Services GmbH ¹⁾	D	Wiesloch	100,00	-	-2
Heidelberger Druckmaschinen Vermögensverwaltungsgesellschaft mbH	D	Walldorf	100,00	-	-
Menschick Trockensysteme GmbH	D	Renningen	100,00	-	-
Ausland²⁾					
Gallus India Private Limited ³⁾	IN	Mumbai	100,00	-	-
Heidelberg Druckmaschinen Ukraine GmbH	UA	Kiew	100,00	-	-
Heidelberg Hellas A.E.E.	GR	Metamorfosis	100,00	5	-
Gemeinschaftsunternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet wurden					
Ausland²⁾					
Heidelberg Middle East FZ Co.	AE	Dubai	50,00	1	-
Assoziierte Unternehmen, die nach der Equity-Methode bewertet wurden					
Inland					
Flotteladen GmbH	D	Frankfurt	25,10	1	-
Ausland²⁾					
HeiMaster Technology (Tianjin) Co., Ltd.	PRC	Tianjin	40,00	-4	-2
Assoziierte Unternehmen, die wegen untergeordneter Bedeutung für die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage nicht nach der Equity-Methode bewertet wurden					
Inland					
InnovationLab GmbH	D	Heidelberg	20,00	1	-1

1) Vor Ergebnisabführung

2) Angaben für Auslandsgesellschaften erfolgen nach IFRS

3) In Liquidation

Der Aufsichtsrat

Dr. Martin Sonnenschein

Selbstständiger Berater,
Berlin
Vorsitzender des Aufsichtsrats

a) *SupplyOn AG*

b) *Futurice Oy*

Ralph Arns*

Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf
Stellvertretender Vorsitzender des Aufsichtsrats

Dr. Bernhard Buck*

Stellvertretender Vorsitzender des Sprecherausschusses
der Leitenden Angestellten,
Wiesloch-Walldorf

Gerald Dörr*

Stellvertretender Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

Mirko Geiger*

1. Bevollmächtigter der IG Metall,
Heidelberg

a) *ABB AG*

Dipl.-Ing. Dr. h.c. Oliver Jung

Vorstandsvorsitzender der Festo SE & Co. KG,
Esslingen

a) *Leistritz AG*

Li Li

Vorstandsvorsitzende Masterwork Group Co., Ltd.,
Tianjin, Volksrepublik China

Dr. Fritz Oesterle

Berater für Private Equity-Unternehmen und Family Offices,
Stuttgart

a) *Volksbank am Württemberg eG (Vorsitz)*
LBBW Landesbank Baden-Württemberg

b) *CEPD N.V., Amsterdam, Niederlande*
(Vorsitzender des Board of Directors (non-executive))

Petra Otte*

Gewerkschaftssekretärin der IG Metall,
Bezirk Baden-Württemberg,
Stuttgart

a) *Audi AG*

Ferdinand Rüesch

Unternehmer und Vice President Global Key Accounts der
Gallus Ferd. Rüesch AG
St. Gallen, Schweiz

b) *Ferd. Rüesch AG, Schweiz (Präsident des Verwaltungsrats)*

Ina Schlie

Diplom-Volkswirtin und Aufsichtsrätin,
Heidelberg

a) *q.beyond AG*
CMBlu Energy AG

Beate Schmitt*

Freigestellte Betriebsrätin,
Heidelberg/Wiesloch-Walldorf

* Aufsichtsratsmitglied der Arbeitnehmer

a) Mitgliedschaft in anderen gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

b) Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Ausschüsse des Aufsichtsrats

Präsidium

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Mirko Geiger
Oliver Jung
Ferdinand Rüesch

Vermittlungsausschuss gemäß § 27 Abs. 3 Mitbestimmungsgesetz

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Ferdinand Rüesch

Personalausschuss

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Gerald Dörr
Dr. Fritz Oesterle
Ferdinand Rüesch
Beate Schmitt

Prüfungsausschuss

Ina Schlie (Vorsitz)
Ralph Arns
Mirko Geiger
Oliver Jung
Beate Schmitt
Dr. Martin Sonnenschein

Nominierungsausschuss

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Oliver Jung
Ferdinand Rüesch

Strategieausschuss

Dr. Martin Sonnenschein (Vorsitz)
Ralph Arns
Mirko Geiger
Oliver Jung
Li Li
Dr. Fritz Oesterle
Ferdinand Rüesch
Ina Schlie

Der Vorstand

Dr. Ludwin Monz

Vorstandsvorsitzender und
Arbeitsdirektor (seit 1. Januar 2023)

** *Heidelberg Americas, Inc., USA*
(Chairman of the Board of Directors)
Heidelberg USA, Inc., USA
(Chairman of the Board of Directors)

Tania von der Goltz

Vorständin Finanzen
(seit 1. Januar 2023)

* *Carl Zeiss Meditec AG*

** *Heidelberg Americas, Inc., USA*
Heidelberg USA, Inc., USA
Veonet Vision GmbH (Mitglied des Beirats)

Marcus A. Wassenberg

Vorstand Finanzen und Arbeitsdirektor
(bis 31. Dezember 2022)

** *Heidelberg Americas, Inc., USA*
Heidelberg USA, Inc., USA
Heidelberg Graphic Equipment Ltd., Australien
Heidelberg Japan K.K., Japan
Gallus Holding AG, Schweiz
(Präsident des Verwaltungsrats)

* Mitgliedschaft in gesetzlich zu bildenden Aufsichtsräten

** Mitgliedschaft in vergleichbaren in- und ausländischen Kontrollgremien von Wirtschaftsunternehmen

Finanzkalender 2023/2024

14. Juni 2023

Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz

26. Juli 2023

Hauptversammlung

4. August 2023

Veröffentlichung der Zahlen zum 1. Quartal 2023/2024

8. November 2023

Veröffentlichung der Halbjahreszahlen 2023/2024

7. Februar 2024

Veröffentlichung der Zahlen zum 3. Quartal 2023/2024

11. Juni 2024

Bilanzpressekonferenz, Analysten- und Investorenkonferenz

25. Juli 2024

Hauptversammlung

Änderungen vorbehalten

Impressum

Copyright © 2023

Heidelberger Druckmaschinen

Aktiengesellschaft

Kurfürsten-Anlage 52 – 60

69115 Heidelberg

www.heidelberg.com

investorrelations@heidelberg.com

Hergestellt auf Heidelberg-Maschinen und mit
Heidelberg-Technologie.

Alle Rechte und technische Änderungen vorbehalten.

Printed in Germany.





**Heidelberger Druckmaschinen
Aktiengesellschaft**

Kurfürsten-Anlage 52-60
69115 Heidelberg

www.heidelberg.com